

HALT DIE OHREN STEIF!

KEEP A STIFF UPPER LIP!

15.4. — 24.6.18

Robert Frank & Gundula Schulze Eldowy in New York



Kunsthalle Erfurt

Die Ausstellung „Halt die Ohren steif / KEEP A STIFF UPPER LIP - Robert Frank und Gundula Schulze Eldowy in New York“ beschäftigt sich mit der unbekannteren Seite zweier Künstler aus ehemals verfeindeten Welten, dem New Yorker Fotografen Robert Frank und der Ostberliner Photographin Gundula Schulze Eldowy. Ihre Wege kreuzten sich erstmals am 8. Juni 1985 in Ostberlin. Die Photographin war damals einund-dreißig Jahre, er doppelt so alt. Nachdem er ihre Photos angesehen hatte, fragte sie spontan, ob sie nicht in New York ausstellen wolle? Zwischen 1985 und 1989 schrieben sie sich über einen Westberliner Kontaktmann Briefe, die in wenigen Worten den Zeitgeist wiedergeben; 1988 schmuggelte sie ihre ersten Photographien nach New York. In Robert Frank hatte Gundula Schulze Eldowy einen Verbündeten und Gleichgesinnten gefunden. Trotz der Unterschiede schienen sie sich erstaunlich nah. Sie waren Menschen, die sich gegenseitig ins Herz schauten.

Im Herbst 1989 überschlugen sich die Ereignisse in Berlin, die Mauer fiel. Robert Frank erneuerte seine Einladung; für ihr Einreisevisum unterschrieb er die obligatorische Verpflichtungserklärung, im Krankheitsfall die Kosten zu tragen. Schon im Mai 1990 wohnte Gundula Schulze Eldowy wochenlang bei Robert Frank und seiner Frau June Leaf in der Bleecker Street, Downtown New York. Oft luden sie die Berliner Photographin abends zum Essen ein und waren neugierig auf ihre Erlebnisse. Sie amüsierten sich über ihren naiven Blick oder wunderten sich, wie gut sie beispielsweise über das Werk von Diane Arbus Bescheid wusste. Gundula Schulze Eldowy fühlte sich angekommen in ihrer Gemeinde. Eines Tages kritzelte sie auf einen Zettel, bevor sie ausging, die folgenden Zeilen:

Zwei Eisbären unter Wasser

Ich bin nicht
nach Rom gefahren
und auch nicht nach Paris
jedoch bin ich hinüber
ins kleine Paradies

Er antwortete auf dieselbe Art, schrieb »Keep A Stiff Upper Lip« auf ein weißes Blatt, was frei übersetzt »Halt die Ohren steif« heißt, manchmal



schrieb er aber auch nur: „Gundula, warte aufs Essen.“ Auf diese Weise kommunizierten sie häufig miteinander.

Von 1990 bis 1993 lebte Gundula Schulze Eldowy in New York. Vier photographische Zyklen entstanden in dieser Zeit. *Halt die Ohren steif / KEEP A STIFF UPPER LIP* zeigt Künstlerportraits von Robert Frank, Pablo Frank, June Leaf, Robert Wilson, Allen Ginsberg, Peter Orlovsky, Cindy Sherman, Bob Dylan, Ann Mandelbaum, Ted Croner und Jay Manis. Auch Bilder Robert Franks sind in der Ausstellung zu finden, die er von Gundula Schulze Eldowy, Pablo Frank und seiner Frau June Leaf machte. Die Photographien werden von Auszügen aus dem Briefwechsel zwischen Robert Frank und Gundula Schulze Eldowy, Texten aus ihrem Tagebuch und einem Video begleitet. Die Werkgruppe *In einem Wind aus Sternenstaub* knüpft an die legendäre »straight photography« New Yorks an, die Gundula Schulze Eldowy schon bei *Berlin in einer Hundenacht* Pate stand. Aber ausgerechnet in der Stadt ihrer Träume begann sich ein neuer Stil abzuzeichnen. An Stelle der Berliner Hinterhof-Dunkelheit war das gleißende Licht New Yorks getreten, das sich in unzähligen Fensterscheiben und Spiegeln verdoppelte und verdreifachte und nicht ohne Einfluss blieb. Ihre Bilder begannen, in freien Tönen zu tanzen. *Spinning on my Heels* scheint mehr der Malerei und Musik entlehnt zu sein als der Photographie. Die Bilder beschreiben eine Geisterstadt, die sie traumwandelnd durchstreift, sie formulieren aber auch schon Zivilisationskritik. Die Polaroids mit dem poetischen Titel *Flügel Schlag des Herzens* sind Ausdruck ihrer Romanzen, Freundschaften und Selbstbetrachtungen.

* Josep Renau, Entwurf für das Erfurter Wandbild in Grisaille-Manier, SW-Fotografie einer Zeichnung, montiert unter Glas, 1979, Angermuseum Erfurt, Foto: Dirk Urban

• Renau-Kollektiv, Farbpalette für das Erfurter Glasmosaik, 1979/80, Angermuseum Erfurt, Foto: Dirk Urban

• Josep Renau, Erste Kompositionsstudie für das Erfurter Wandbild, Februar 1979, Graphitstift, schwarze und rote Tusche, schwarze und weiße Kreide auf Papier, Angermuseum Erfurt, Foto: Dirk Urban

Kunsthalle Erfurt

Kunstmuseen Erfurt
Fischmarkt 7
99084 Erfurt

Di — So 10 — 18 Uhr
Do 11 — 22 Uhr

www.kunstmuseen.
erfurt.de



Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Erfurt,
Stadtverwaltung

Redaktion:
Kai Uwe Schierz

Gestaltung:
Bureau David Voss, Ondine Pannet,
Jean-Marie Fahy & David Voss

Direktor/ Kurator:
Kai Uwe Schierz

Sekretariat:
Stefanie Mansfeld

Registrierin:
Marion Aschenbach

Öffentlichkeitsarbeit:
Rita Otto

Ausstellungsaufbau:
Falk Luhn

Konservatorische Betreuung:
Zentrale Restaurierungs-
werkstätten der Museen der Stadt
Erfurt, Leitung Karin Kosicki

Abbildung Titelseite:

Gundula Schulze Eldowy,
New York 1992, aus der Serie
»Spinning on my Heels« (Ausschnitt)

@ für alle Abbildungen:
Gundula Schulze Eldowy

Mit freundlicher Unterstützung durch:



• Josep Renau, Entwurf für das Erfurter Wandbild in Grisaille-Manier, SW-Fotografie einer Zeichnung, montiert unter Glas, 1979, Angermuseum Erfurt, Foto: Dirk Urban

• Renau-Kollektiv, Farbpalette für das Erfurter Glasmosaik, 1979/80, Angermuseum Erfurt, Foto: Dirk Urban

• Josep Renau, Erste Kompositionsstudie für das Erfurter Wandbild, Februar 1979, Graphitstift, schwarze und rote Tusche, schwarze und weiße Kreide auf Papier, Angermuseum Erfurt,



Gundula Schulze Eldowy

- Geboren 1954 in Erfurt, Deutschland
- Studium der Photographie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Berühmte Zyklen: »Tamerlan«, »Berlin. In einer Hundenacht«, »Arbeit«, »Aktportrait«, »Straßenbild«, »Der Wind füllt sich mit Wasser«, »Der große und der kleine Schritt«
- 1985: erste Begegnung mit dem amerikanischen Fotografen Robert Frank, der sie 1990 nach New York einlädt
- 1990–93: Reisen in die USA, »Spinning on my Heels« (Zyklus), »KEEP A STIFF UPPER LIP – Der Briefwechsel zwischen Robert Frank und Gundula Schulze Eldowy« (Zyklus), »Die Wahrheit ist eine versunkene Stadt« (Film)
- 1992: Beteiligung an der Ausstellung »Photography 8« im Museum Of Modern Art New York
- 1993: zeigt der Direktor des MOMA, Kirk Varnedoe, ein Bild der Serie »Waldo's Schatten« in der Ständigen Ausstellung; kurz darauf Beteiligung an der Ausstellung »WHITE« der New Yorker Laurence Miller Gallery, an der u.a. Robert Frank, Lee Friedlander, William Eggleston, Hiroshi Sugimoto teilnehmen
- 1993–2000: Reisen nach Ägypten, »Ägyptische Tagebücher« (Zyklus), »Die Mumien der Pharaonen« (Film)
- 1996/97: Reise nach Japan, »Das flüssige Ohr« (Zyklus), »Eine halbe Stunde Zeit« (Film) Sie gewinnt den »12th Prize for Overseas Photographers of Higashikawa Photo Fiesta '96« in Japan
- 1997: Reise nach Moskau, »Das Blatt verliert den Baum – Moskau 1997« (Zyklus)
- 1997: Reise in die Türkei, »Das lebendige Bild« (Zyklus)
- 2001: Reise nach Perú und Bolivien, »Das unfassbare Gesicht« (Zyklus)
- 2004: Gründung des Casa de Arte »El rostro inconcebible« in Perú (mit Javier A. Garcia Vásquez)
- 2004–09: »Eulenschrei des Verborgenen« (Zyklus)
- 2004–16: weitere Reisen nach Perú und Bolivien

- 2009: »Im Herbstlaub des Vergessens« (Film), »Den Letzten beißen die Hunde« (Zyklus)
- 2010: Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste
- 2011/12: Ausstellungen »Die frühen Jahre« C/O Berlin und »Verwandlungen« im Kunstraum des Deutschen Bundestages,
- 2012: Beteiligung an der »GOLD« und 2015 an der »Schlaflos« Ausstellung des Belvedere Museums Wien,
- 2016: »Zuhause ist ein fernes Land« im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig und dem Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland Bonn
- 2016/17: Beteiligung an der C/O Berlin Ausstellung »Kreuzberg-Amerika«
- 2016: »Tänzerflügel«, zweiter Erzählband nach »Am fortgewehten Ort« Neben der photographischen und filmischen Arbeit entstanden Erzählungen, Gedichte, Aufsätze, Ton-Collagen und Gesänge. Gundula Schulze Eldowy ist eine Künstlerin von internationalem Rang. Ihre Bilder befinden sich in Sammlungen wie dem Museum of Modern Art in New York, dem Museum of Fine Arts Houston, dem LACMA in Los Angeles und der Bibliothèque Nationale in Paris. Sie lebt in Berlin, Peru und auf Reisen.

Veranstaltungen

19. 5
19.30 Uhr
Artist Talk. Felix Hoffmann, Hauptkurator der C/O Berlin Foundation, trifft Gundula Schulze Eldowy in der Kunsthalle Erfurt

25. 5
ab 19 Uhr
Lange Nacht der Museen in Erfurt, Kurzführungen und Musik

7.6
ab 19 Uhr
Der Photograph Helfried Strauss, langjähriger Professor an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, spricht über »Robert Frank, Peter Galassi und die Ausstellung »100 Jahre Fotografie« an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.«

6.5 20.5 10.6
31.5 14.6
jeweils 11.15 Uhr
jeweils 19 Uhr

KURATORENFÜHRUNGEN